

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Schönbach, Mühlitz, Bernsdorf, Elsdorf, St. Egidien, Friedrichsdorf, Marienau, Neudorf, Ortmundsdorf, Müllers St. Niklas, St. Jakob, St. Nikola, Stangsdorf, Thurm, Niederwitten, Rühnapfel und Zirkow

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Beste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 141.

Samstagsausgaben im Amtsgerichtsbezirk

68. Jahrgang
Donnerstag, den 20. Juni

Beständige Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

1918.

Preis des Blattes beträgt 10 Pf., wofür ein Vierteljahr 30 Pf., ein halbes Jahr 50 Pf., ein Jahr 90 Pf., wofür ein Vierteljahr 20 Pf., ein halbes Jahr 35 Pf., ein Jahr 60 Pf. — Einzelhefte 10 Pf. — Anzeigenpreise 40 Pf. — Telegramm-Adresse: Tagesblatt.

Lichtenstein.

Mittwoch, Getreidegrube, D.S.R.R. B 8, 100 Gr. 8 Pf.
Runkeln, D.S.R.R. G 8, 1/2 Pfund 38 Pf.
Quart D.S.P. 100 Gr. 19 Pf., Dietrich 924-2133, Koch 2134-Exde, 1-468, 1-XXXII u. R.-R., Wagner 469-924 A, Jull, 925-1025 Abf. B. Jull.

Wasmeladeverkauf in Callberg

Donnerstag, den 20. Juni, 1/2 Pfund für 46 Pf. gegen grüne Lebensmittelparte - Marke B, bei Kurich, Brauer, Beer, Hänel, Hammer, Reiter, Strich, Richter, Wagner.

Gemüse

Freitag, den 21. Juni, gegen Gemüseforte - 1/2 Pfund für 20 Pf.
Verkaufszeiten: 1-150 vorm. von 8-9 Uhr, Nr. 151-350 vorm. 9-10 Uhr, Nr. 351-500 vorm. 10-11 Uhr, Nr. 501-700 vorm. 11-12 Uhr, Nr. 701-Schloß mittags 12-1 Uhr.

Der Lebensmittelüberwachungsamt für Callberg.

Gemeinde-Sparkasse Müllers St. Jakob.

Einklagelohn 3 1/2 % bei täglicher Verzinsung. - Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Kriegsanleihen unentgeltlich.
Gemeindeverbandsprotokoll Nr. 2. Postfachkonto Leipzig 26808.
Fernsprecher Amt Lichtenstein 264
Geschäftszeit: 8-1, 3-5, Sonnabends 8-2 Uhr.
Strengste Geheimhaltung.

Bezirksverband.
Nr. 337. E.

Obstkernsammlung.

Nach in diesem Jahre ist es im Interesse unserer Selbstversorgung dringend nötig, daß alle Obstkerne gesammelt und der Verwertung zur Oelgewinnung reiflos zugeführt werden. Um möglichst große und lohnende Oelträge zu erzielen, behaftet es der Mitwirkung aller Kreise. Jeder denke daran, daß kein Kern schließ weggeworfen werden darf, 20 Pfund Kerne geben 1 Pfund gutes Öl!
Die Kerne sind in gut getrocknetem Zustande und nach den einzelnen Obstgattungen getrennt gegen Bezahlung abzuliefern:

in Glauchau
in sämtlichen Schulen,
im städtischen Nahrungsmittelverkauf,
im Stadtbad,
in Herrnhut
im Stadthaus III, Hinterhaus,
in Hohenstein-Ernstthal
in der Kliffstädter Schule,
in Lichtenstein
im Rathaus,
in Waldenburg
in der Bürgerschule,
in allen übrigen Orten
in den Schulen.
Diese Sammelstellen zahlen für 1 Kilo vorchriftsmäßig abgelieferter
Steinobstkerne 10 Pf.,
Rüchobstkerne 15 Pf.
Glauchau, am 13. Juni 1918.
Freiherr v. Beld, Amtshauptmann.

Bezirksverband.
R.-G.-Nr. 601 F1

Die nachstehende Verordnung des Ministeriums des Innern wird anzugewandt zur allgemeinen Kenntnis gebracht.
Glauchau, den 15. Juni 1918.
Freiherr v. Beld, Amtshauptmann.

Einführung von Viehlisten.

§ 3.
Der Viehhalter hat über alle Zu- und Abgänge in einfacher Form schriftliche Aufzeichnungen zu machen, die über alle Zu- und Verkäufe, Hausfluchtungen, Nachfluchtungen und sonstigen Zu- und Abgang Aufschluß geben. Bei den Nachprüfungen hat er über die Veränderungen seines Viehstandes alle erforderliche und verlangte Auskunft zu erteilen.

§ 5.
Der Viehhalter, der über seinen Viehbestand unrichtige Angaben macht, die erforderliche Auskunft verweigert oder die Aufzeichnungen über Zu- und Abgang seines Viehes unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. oder Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft. Uebrigens kann ihm die Futtergewinnung gekürzt oder entzogen werden.
Dresden, den 23. August 1917.
Ministerium des Innern.

Kurze wichtige Nachrichten.

* Aus Amsterdam liegt folgende Meldung vor: Der deutsche Reichstagsabgeordnete Eiselemann befindet sich seit zwei Tagen in Holland. Er wird an der Konferenz teilnehmen, die der Vorsitzende des Internationalen sozialistischen Komitees Trotski nach dem Haag einberufen hat.
* Auf der Willgrube bei Wittenberg, Kieditzmün, fand eine schwere Kohlenstaubexplosion statt, wodurch die Zehntel Längere Zeit außer Betrieb gesetzt ist. Leider sind bei dem Unglück 10 Mann der Belegschaft ums Leben gekommen. Weitere sechs sind teils leicht, teils schwer verletzt.
* Aus Polen wird berichtet: Im Dorfe Mityow bei Linn treten heute wieder einen Brande aus. Die Ursache ist auf unvorsichtiger Raucher zurückzuführen; das Vieh konnte gerettet werden.
* In Hamburg wurden große Melancholien aufgedeckt. Viele Wagnisladungen sind verfault und unter Umgehung der Zollkontrolle verkauft worden. Mehrere Verhaftungen sind erfolgt.
* Aus dem Haag wird gemeldet: Hollandisch Niemobiliar merket aus Amsterdam: Der Kommandeur Adolfs Geyers, der einer der besten der letzten beiden Verbandsführer sein soll, ist im Staat: Washington verhaftet worden.
* Die „Times“ meldet aus Tokio: Die Landung der Japaner in Suwow geblieb, nachdem die Chinesen, die geblieben waren, sich zurückgezogen hatten, wodurch eine gefährliche Lage entstanden war.
* Der Kronprinz von Serbien nahm das Entlassungsgesuch des Kriegsministers an und ernannte Broditch an dessen Stelle.

* Von verschiedenen Seiten wird der Führer der bulgarischen Demokraten, Alexander Wassilow, als Nachfolger Radoslawow's genannt.
* Der Volkskommissar Tschischerin hat die Entwürfe bereits anfertigen, ihre Aufsicht in Wladimir abzugeben und durch neue zu ersetzen.
* Aus Wien wird mitgeteilt: Die Zweizehnenkur „Sonnas“ meldet aus London: Am 11. letzten Monats wurde der verhängnisvolle Kriegszustand verkündet. Die ordentlichen Berichte wurden aufgegeben und Kriegsergebnisse an ihrer Stelle einreicht.
* Laut „Daily News“ wurde zwischen den englischen „Trade Unions“ und den französischen Gewerkschaften ein Meinungsaustritt über die Wahrung von Arbeitsbesprechungen aufgenommen.
* Neuer berichtet seit einiger Zeit nur noch über die Serientung Handwäcker Schiffe an der amerikanischen Küste, woraus offenbar hervorgeht, daß die amerikanische Zensur die Verhinderung von Meldungen über Serientung amerikanischer Schiffe verboten hat.
* Nach Meldungen des holländischen Generalkonrats in Mainz sind die holländischen Seiten wichtig von Alexander für die Zeitfahrt gefordert worden.
* In dem großen Zentrum der russischen Wladimir in Kala wütel ein hartnäckiger Bürgerkrieg, welcher schon mehrere tausend Tote gekostet hat. Die Bolschewiken haben die Station Marnikowka in Kamaia fast eingenommen.

Zur Kriegslage.

Das unsere große Offensive im Westen nicht abgebrochen werden soll, ist ein Ziel, das die Verantwortlichen der kaiserlichen Armee und die

schädlichmachung der irrationellen Reserven noch in Auge hat, erkennen allmählich auch unsere Feinde. Durch die letzten Schritte sind wir diesem erhabenen Ziele erheblich näher gekommen, das beweist u. a. die gewaltige Beute der Armeen v. Dauter, die eine durch keinerlei Reserven auszumachende Schwärzung an Kriegsmaterial auf Seiten der Feinde bedeutet. Derartige Schritte, wie sie die Armeen seit dem 21. März erlitten haben, was alles, was sich an Material und Reserven an den einschüchternden Fronten befindet, von unserem Angriff zu weilen anzuheben wird, lassen sich auf die Dauer nicht ertragen. Die Dinge wütel während der Entscheidung entscheiden, wenn sich nach nicht lauen Zeit was der nächste Akt des großen Dramas einleitet wird. Diese Schritte sind durch unser Vorgehen in die kaiserliche Armee getrieben worden, durch die weit mehr Schritte des Feindes dauernd abgelehrt werden als bisher. Das gilt auch besonders von dem Serientum, der von den Armeen v. Dauter aus v. Dauter gebildet wird. Das ist doch gewiss, dauernd Reserven zu halten, da er stets einen Angriff von zwei Seiten anzuheben ist. Das aber ist eine Lage, die er nicht ertragen hat, sondern die ihm durch die Weisheit des Handhabens von unser Obersten bestmöglichst abzuwehren werden ist.
Auch die Offensiv unserer Verbündeten in Ostern ist von diesem Gesichtswinkel aus zu beurteilen. Zunächst hatte es den Anschein, daß die Italiener, nachdem französische und englische Truppen an ihre Front gerufen waren, die Initiative an sich rissen und zuerst zum Angriff überzugehen würden. Und tatsächlich bedeutet eine Reihe von diplomatischen Anträgen an der italienischen Front darauf hin, daß man diesbezüglich auf der Gegenseite versuchen wollte, den

ung der Produktionskosten
zeit eine unabwendbare Not-
setzung der Höhe der Preis-
aber auch darauf Rücksicht
die Erhöhung der Getreide-
Verteuerung der Lebens-
eintritt. Aus diesen Erwä-
Berordnung in einer Er-
für die Lonne Meizen und
für die Lonne Hafer und
sien 12 Prozent bei Roggen
und Hafer 11 Prozent des
und bleibt danach noch hinter
Produktionskosten des letzten
ng des Selbstwertes zurück.
s bei dieser Preisen die Er-
ng fallen. Die Abnutzung
Lichte und Roggen ist bei
die Erhöhung des Hafer-
30 Markt voraussetzt einer
bepreises um 35 Markt wird
ir das Brotgetreide auch im
cht unter den Preis für das
kommt. Die Erhöhung der
getreide bedingt eine Stei-
m noch nicht 2 Pfennige für
unsere Vorräte an Brotge-
hen, um die Ertragsforung
ten Ernte anrechtzuerhalten.
rem Grade als im Vorjahr
Getreide der neuen Ernte
ch wie möglich zu erschaffen.
die Lonne Roggen, Weizen
Blieferung erfolgt vor dem
dem 1. August 100 Markt,
Markt, vor dem 1. September
September 40 Markt, vor

von Müllers St. Niklas.
g der königlichen Amtshaupt-
der Fleischbesamter in der
ed beschließen, davon abzuleben.
iten im Gemeindeamt z. S. nicht
ie während des Pilages in der
bew. In der Lebensmittelver-
te, höherer Anordnung zufolge
genommen werden. - Die
ingerückte im Gemeindefaß soll
n, es wird die weitere Regelung
n. - Die von der Amtshaupt-
ebnete Baiter- und Milchkontrolle
wird mit den nötigen Arbeiten
traut. Richter wird allmählich
tag die von den Landwirten in
umweltsen Milch, sp. Marken ab-
nach erfolgter Prüfung an die
weiter gegeben. - Auf besondere
wird zum Ernährungsausschuß ein-
elterstande zugewählt. Die vor-
dem Bergarbeiter Wilhelm Popel
wei weitere 6 Jahrmänner bestellt
den z. S. noch nicht fest, da man
ben einzelnen Bergarbeitern mit
an man wünscht, daß bei jeder
müssen sein möchte. - Zum
eigereins „Selmatdar“ wöblich
nd zwar die beiden Gemeinde-
eigebeischaftigen Johannes und
schießer Kurt Wegner.
h mehrere Punkte erledigt die sic
men. - 9.

Nachrichten.
Lichtenstein.
ill bei günstigem Wetter abend
Wandspazier im Stadtpark (Roth-
ndorf.
Juni abends 8 Uhr Kriegsgabe-
(Derr Oberst. Ende-Lichtenstein).

**rschen
idchen
Bahner.**
seiner Art - ist die
"tus", (Kuhalt.)
schweifenen Dumbegucht,
ide, Großzügiger Bilder-
stbellagen.
ngeigenblatt.
das Vierteljahr.
Buchhandlung
entgegen.
g kostenlos bitten
a dem
P Schottlers Erben
Gejellsh. m. b. H.),
alt)

in Lichtenstein.